

Pressemitteilung

Neue Beatmungsplätze am Krankenhaus Agatharied

Hausham, 02.04.2020 - Seit zwei Wochen sind die ersten zwölf zusätzlichen Beatmungsplätze in Betrieb. Nun plant das Krankenhaus Agatharied eine erneute Erweiterung der Intensivmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten. Das Ziel sind insgesamt 40 Betten verteilt auf drei Intensiveinheiten.

In einer Welt vor Corona verfügt das Krankenhaus Agatharied über die Möglichkeit, 13 Patienten auf der Intensivstation gleichzeitig zu beatmen. Für ein 350-Betten-Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung völlig ausreichend. Doch mit der steigenden Anzahl an COVID-19-Patienten im Landkreis musste das Krankenhaus völlig umstrukturiert werden. Anfang März wurde deshalb ein Abklärungsbereich eingerichtet, in dem Patienten mit Verdacht auf Covid-19 zunächst einzeln isoliert werden können, bis ihr Infektionsstatus endgültig geklärt ist. Danach geht es für Patienten, die mit dem SARS-CoV2-Virus infiziert sind, in den roten Bereich, für alle anderen in den grünen Bereich. Und um auf die erwartete Zahl schwerer Krankheitsverläufe reagieren zu können, mussten auch die Beatmungsmöglichkeiten aufgestockt werden. So können seitdem im Krankenhaus Agatharied 25 Patienten gleichzeitig intensivmedizinisch behandelt und beatmet werden. Diese nahezu Verdoppelung der Beatmungskapazitäten ist für das aktuelle Patientenaufkommen im Landkreis aktuell noch ausreichend. Doch trotz der leicht abgeflachten Kurve der Neuinfektionen im Landkreis muss mit einer weiterhin steigenden Anzahl an Patienten und damit auch an schweren Krankheitsverläufen gerechnet werden. Das Krankenhaus Agatharied bereitet deshalb eine weitere Aufstockung der Beatmungskapazitäten auf insgesamt 40 Betten vor.

Die erste Erweiterung konnte realisiert werden, nachdem geplante Behandlungen abgesagt wurden und so Operationsäle vorübergehend stillgelegt werden konnten. Ein so frei gewordener Aufwachraum wurde kurzerhand zur Intensivstation umgerüstet. Für die nun anstehende nochmalige Aufstockung der Beatmungskapazitäten soll die Intermediate Care (IMC) Einheit aufgerüstet werden. Dieser Bereich bildet das Bindeglied zwischen der Intensivstation und der Normalstation. Für die Umrüstung zur Intensivstation herrschen hier technisch ideale Voraussetzungen. Alle benötigten Anschlüsse und medizinischen Gase sind in diesen Patientenzimmern bereits vorinstalliert. Ob jedoch das Leitungsnetz im Haus für einen so großen Verbrauch an medizinischen Gasen gewappnet ist und für jedes Beatmungsgerät den benötigten Druck zur Verfügung stellen kann, wird im Moment geprüft.

„40 Intensivbetten – das ist für ein Krankenhaus unserer Größe ein ehrgeiziges Ziel. Dennoch ist das die Zahl, von der wir befürchten, dass wir sie für die Versorgung unserer Bürger brauchen. Gemeinsam mit Ärzten, Pflege, Medizin Technik und Einkauf setzen wir alle Hebel in Bewegung, um unsere IMC auf den Intensivbetrieb aufzurüsten.“, beschreibt Michael Guggemoos, Leiter Einsatz im Krisenstab und Kaufmännischer Direktor, die Situation am Krankenhaus Agatharied. Voraussetzung für die Realisierung ist eine rechtzeitige Lieferung der benötigten Geräte und Medizinprodukte. Eine umfangreiche Materialbestellung wurde bereits vergangene Woche über das Landratsamt an die Regierung gemeldet.

Neben der Anschaffung von Material und Geräten nennt das Krankenhaus aber vor allem die personelle Besetzung als kritische Herausforderung. Die Planung des pflegerischen und ärztlichen Personals erfolgt normalerweise analog der Aufteilung nach Stationen, Fach- und Funktionsbereichen. Diese steht jetzt Kopf. So wie das gesamte Krankenhaus in einen roten und einen grünen Bereich aufgeteilt ist, gilt dies auch für die Mitarbeiter, die am Patienten arbeiten. Beiden Bereichen sind nun interdisziplinäre und berufsgruppenübergreifende Personalpools zugeordnet. „Unsere wichtigste Aufgabe ist es nun, die ärztlichen und pflegenden Kollegen fachlich auf diese neuen Herausforderungen vorzubereiten“, sind sich Pflegedirektor Sven Steppat und Dr. Peter Wellner, Mitglied des ärztlichen Direktoriums, einig. „Denn nun müssen Mitarbeiter in Rekordzeit zum Teil lange nicht angewendetes Wissen wieder auffrischen.“ Gerade, den Betrieb der zusätzlichen Beatmungsplätze sicher zu stellen, sehen die beiden Verantwortlichen als Mammutaufgabe. Deshalb wurden Teams so zusammengesetzt, dass erfahrene Mitarbeiter ihre Kollegen 'hands-on' im laufenden Betrieb einarbeiten. Daneben laufen theoretische Schulungseinheiten, z.B. zu Beatmungstechniken und Einweisungen in die medizinischen Geräte.

„Was unsere Mitarbeiter in den letzten Wochen geleistet haben, ist unvorstellbar“, so Geschäftsführer Michael Kelbel. Er verweist darauf, dass sich das gesamte Krankenhaus in kürzester Zeit neu erfinden musste. Die gerade erfolgreich abgeschlossene Zertifizierung als „klinisches Endometriosezentrum“ oder die Zertifizierung zum „Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung“ – all das scheint in einer Zeit, in der alle nur noch von Corona reden, nicht mehr wichtig zu sein. „Unsere Mitarbeiter sind mit Eifer bei der Sache, auch wenn es für den Einzelnen mitunter recht belastend sein kann.“ Man merkt dem Geschäftsführer an, dass er stolz auf seine Mitarbeiter ist.

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen vom Krankenhaus Agatharied erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an pr@khagatharied.de.

Über das Krankenhaus Agatharied

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte 2018 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erstklassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Knie- und Hüftendoprothetik, narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

Ansprechpartner für die Medien:

Krankenhaus Agatharied GmbH

Michael Kelbel
Geschäftsführer
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: +49 8026 393-3001
E-Mail: gf@khagatharied.de
Internet: www.khagatharied.de

Melanie Neumayr
Referentin für Unternehmenskommunikation, Presse
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: +49 8026 393-3002
E-Mail: melanie.neumayr@khagatharied.de